

Drogen und Drängeln: 21-Jähriger sorgt für Ärger auf der A96!

Ein 21-Jähriger wurde auf der A 96 bei Lindau für Nötigung im Straßenverkehr und Drogenkonsum angehalten.



Sigmarszell, Deutschland - Ein aufregendes Ereignis auf der A 96 am Donnerstagmorgen führte zu einer aufschlussreichen Kontrolle durch die Bundespolizei. Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer hatte es offensichtlich ein wenig zu eilig und hielt das ihm vorausfahrende Fahrzeug für zu langsam. Mit betätigter Lichthupe fuhr der junge Mann bis auf zwei Meter an das Zivilfahrzeug der Bundespolizei heran, besetzt von zwei Beamten. Diese ließen sich nicht lange bitten und hielten ihn an einer Kontrollstelle in Sigmarszell an, wie [Schwäbische.de](https://www.schwaebische.de) berichtet.

Seine ungestüme Fahrweise hatte Folgen. Während der Kontrolle wurden Hinweise auf den Konsum von

Betäubungsmitteln festgestellt, und ein Drogenschnelltest bestätigte den Verdacht. Der junge Fahrer wurde daraufhin zur Blutentnahme gebeten, die durch einen Arzt durchgeführt wurde. Obwohl das gesamte Procedere ziemlich ernst wirkte, konnte er seine Reise schließlich fortsetzen, da seine Begleiterin fahrtüchtig war. Die Sachbearbeitung wurde an die Polizeiinspektion Lindau übergeben, wo ein Verfahren wegen Nötigung im Straßenverkehr eingeleitet wurde.

Was bedeutet Nötigung im Straßenverkehr?

Nötigung im Straßenverkehr, wie [ADAC](#) festhält, ist eine ernstzunehmende Straftat, die in § 240 StGB geregelt ist. Das bedeutet konkret, dass jemand durch Gewalt oder die Androhung von Gewalt unter Druck gesetzt wird. Dichtes Auffahren, wie es der 21-Jährige praktizierte, kann nicht nur als unhöfliches Verhalten, sondern unter bestimmten Umständen auch als Nötigung gewertet werden.

Hierbei wird deutlich, dass permanentes Drängeln und das Aufblenden bei einem Vordermann zu einem strafrechtlichen Verfahren führen kann. Die Strafen sind nicht ohne; sie reichen von Geldstrafen über Fahrverbote bis hin zu Freiheitsstrafen. Mit einem derartigen Verhalten gefährdet man nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.

Die Gefahren des Drogenkonsums am Steuer

In diesem Zusammenhang ist auch der Drogenkonsum zu erwähnen, der das Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln besonders gefährlich macht. Gemäß [anwalt.de](#) wird der Konsum von Drogen als Ordnungswidrigkeit geahndet, selbst wenn keine konkrete Gefährdung nachgewiesen werden kann. Es gibt zudem keine festgelegten Grenzwerte für Drogendelikte im Straßenverkehr, was bedeutet, dass die Polizei je nach Situation und Fahrverhalten der Betroffenen entscheiden kann.

Die rechtlichen Konsequenzen sind deshalb nicht zu unterschätzen: Bei erstmaligem Drogenverstoß drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg und im schlimmsten Fall der Entzug der Fahrerlaubnis. Ein bisschen mehr Vorsicht und Verantwortungsbewusstsein könnten hier so manch unangenehme Überraschung vermeiden helfen. Wir wünschen allen Autofahrern eine sichere Fahrt und die nötige Weitsicht im Straßenverkehr!

Details	
Ort	Sigmarszell, Deutschland
Quellen	• www.schwaebische.de • www.adac.de • www.anwalt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de